



Macht sich Bensheim fit für nachhaltige Mobilität?

**PRO BAHN begrüßt Nutzen für Fahrgäste
Innerstädtisches Nahverkehrsangebot ist aber weiter verbesserbar**

Bensheim, 10.6.2016

Der Fahrgastverband PRO BAHN Starkenburg e.V. begrüßt die laufenden Maßnahmen der Stadt Bensheim zur Verbesserung des Mobilitätsangebots:

In der vergangenen Woche ist in Bensheim ein **Fahrradvermietsystem** installiert worden. Dies ermöglicht Kunden der „VRN-Mobilitätskarte“, Carsharing und Fahrrad zu kombinieren. „Eine einfache Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel trägt wesentlich zu einer größeren Flexibilität jenseits fester Haltestellen und Fahrzeiten bei. Sowohl Carsharing- als auch Fahrradvermietsysteme stellen daher eine elementare Ergänzung des vorhandenen Nahverkehrsangebotes dar, können aber allein nicht dessen Funktionen im innerstädtischen Bereich ersetzen“, so Peter Castellanos, stellvertretender Vorsitzender des Fahrgastverbandes PRO BAHN Starkenburg e.V.

„Die Kombination macht’s!“. Solche Angebote haben nur dann nachhaltigen Erfolg, wenn sie ein attraktiver Nahverkehr ergänzt. Erfreulich, dass Bensheim im Zuge der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans hier mit Unterstützung eines unabhängigen Planungsbüros aktiv geworden ist [1].

Jetzt muss nur noch abgewartet werden, inwieweit das **Nahverkehrsangebot** für eine breite Nutzerschicht attraktiver wird.

Nachholbedarf besteht hier in jedem Fall [2]: So sind die Taktung der Stadtbuslinien, deren Liniennetz und die Anbindung der Stadtteile mehr Leid als Freud. Die Abstimmung der Linien untereinander ist schwer zu begreifen. Das macht innerstädtische Fahrten mit dem ÖPNV unattraktiv – vom fehlenden Wochenendbetrieb des Stadtbusses ganz zu schweigen.

Ein weiterer Aspekt ist der regional wichtige **Bensheimer Busbahnhof**: Dieser wurde zwar vor einigen Jahren mit dem Ziel der Barrierefreiheit leicht umgebaut. Leider handelt es sich aber nur um eine „Schein-Barrierfreiheit“, die nicht der nach §8 Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz gesetzlich vorgeschriebenen Forderung nach „vollständiger Barrierefreiheit“ nachkommt. Je nachdem wie genau ein Bus in der Haltebucht zum Stehen kommt, ist es entweder für Sehbehinderte oder Rollstuhlfahrer unmöglich, ohne fremde Hilfe auf den Bussteig zu gelangen [3]. PRO BAHN sieht diesen Sachverhalt als eine - gut gemeinte - Verschwendung von Steuergeldern.

Pro Bahn begrüßt, dass sich die Stadt mit der **Modernisierung des Bahnhofsumfeldes in Auerbach** auseinandersetzt [4]. Hier gilt es, eine hohe Aufenthaltsqualität zu bieten (viele Sitzgelegenheiten, WC-Anlage, Witterungsschutz) und attraktive Verknüpfungen zum Radverkehr vorzusehen; letzteres ist bereits umgesetzt worden. Inwieweit eine Ausweitung der Verkehrsflächen für mehrere Bushaltebuchten über die bestehenden zwei Haltestellen hinaus sinnvoll ist, wie sie die „Verkehrsinitiative Bergstraße“ fordert [5], müsste im Rahmen eines abgestimmten Gesamtkonzeptes überprüft werden.

Die aktuell anstehenden Maßnahmen sind für PRO BAHN Hinweis, dass Bensheim eine nachhaltige Mobilität grundsätzlich im Blick hat. Ob sie Erfolg in der Verkehrsentwicklung haben werden, hängt sehr vom weiteren Engagement der kürzlich gewählten Koalition im Ausbau des lokalen innerstädtischen Busangebotes ab. Dieses wurde in der Vergangenheit bedauerlicherweise eher auf Zwangskunden [6] ausgerichtet, dabei sollte es sich an den Mobilitätsbedürfnissen einer – wie sich Bensheim zu Recht vermarktet – „lebendigen Stadt“ orientieren.

Quellen & Hinweise

- [1] Homepage des Planungsbüros „plan:mobil“ Kassel:
<http://plan-mobil.de/projekte/ueberplanung-stadtverkehr-bensheim/>
- [2] Maßnahmenkatalog zur Optimierung des ÖPNV in Bensheim, Peter Castellanos, 2016:
www.pro-bahn.de/starkenburg/ >> Rubrik „Fachvorträge & Dokumentationen“



- [3] Präsentation „Zukunft Mobilität im Kreis Bergstraße – Bensheim“.
Beschreibung der Kritik am Busbahnhof siehe Folien 53-56 unter
<http://www.pro-bahn.de/starkenburg/> >> Rubrik „Fachvorträge & Dokumentationen“



- [4] Pressemitteilung der Stadt Bensheim zur Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes in Auerbach:
<https://www.bensheim.de/neues-events/presse/pressemitteilungen/detail/stadt-hat-bahnhofsvorplatz-in-auerbach-im-blick.html>

- [5] Pressemitteilung der „Verkehrsinitiative Bergstraße“:
<https://www.morgenweb.de/region/bergstrasser-anzeiger/bensheim/verbesserungen-am-auerbacher-bahnhof-1.2799153>

- [6] Zwangskunden des ÖPNV (herablassend formuliert) nach dem „4-A-Ansatz“:
Arme, Alte, Auszubildende, Ausländer
-